

F5.8. Sozialhilfe
Mitwirkung in der SKOS
Interpellation

Philipp Müller (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 13 Mitunterzeichnende haben am 12. Dezember 2013 folgende Interpellation eingereicht:

"Begründung:

Trotz deutlicher Mehrheit des Gemeinderates (18:12 Stimmen), ist der Stadtrat nicht bereit aus der SKOS auszutreten. Dieser Entscheid wird unter anderem damit begründet, dass die Stadt Dietikon nicht auf das Mitspracherecht verzichten wolle. Weiter kommentierte der Sozialvorsteher den stadt-rätlichen Entscheid in der Presse: Dietikon könne "wertvolle Erfahrungen einbringen", es sei "viel eher etwas durch Engagement" zu erreichen und weiter sei es wichtig, dass "man im Sanktionsbereich schneller und besser handeln" könne (vergl. LT vom 30.10.2013). Nach dem Entscheid des Stadtrates sind diese Aussagen nur konsequent. Diesen ist allerdings Nachdruck zu verleihen, damit es nicht nur bei wohlklingenden, jedoch amtsträgen Worthülsen bleibt.

Angesichts dessen, dass der Gemeinderats- und damit der Volkswille bewusst missachtet worden ist und erneut mit Hinweis auf das Fiasko in der kommunalen Sozialpolitik und den entsprechenden horrenden Kosten, drängen sich einige Fragen auf.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie lange ist die Stadt Dietikon bereits Mitglied der SKOS?*
- 2. Inwiefern ist es seit dem Bestehen dieser Mitgliedschaft gelungen, Erfahrungen einzubringen aber auch Forderungen zu stellen?*
- 3. Wie stellt sich der Stadtrat derzeit eine Mitwirkung in der SKOS vor, ohne jedoch weder im Vorstand noch in einer der Kommissionen vertreten zu sein?*
- 4. Wie kann der Stadtrat die Anliegen von Dietikon im Bereich der Sozialhilfe bei der SKOS in Zukunft stärker wahrnehmen?*
- 5. Inwiefern ist der Stadtrat bereit, sich für die Einsitznahme im Vorstand oder in einer Kommission zu bewerben und dem Gemeinderat über dieses Vorhaben Bericht zu erstatten?*
- 6. Wie soll künftig im "Sanktionsbereich schneller und besser" gehandelt werden?"*

Mitunterzeichnende:

Lamprecht Dominik
Erni Markus
Florian Alfons
Müller Raphael

Burri Erich
Hogg Werner
Dätwyler Jörg

Lips Werner
Romer Martin
Wiederkehr Max

Wyss-Tödtli Esther
Bachmann Roger
Wiederkehr Irene

vom 14. Januar 2014

Diese Interpellation wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Stephan Wittwer
Präsident



Uwe Krzesinski
Sekretär

Im 0114_mitwirkung in der skos.doc

versandt am: